

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Die kategorialen Orte raumsemiotischer Kategorien IV**

1. Ein übersehenes ontisches (und also nicht semiotisches) Paradox tut sich auf, wenn man nach den Orten fragt, wo sich die von Bense unterschiedenen raumsemiotischen Kategorien, d.h. iconisch fungierende Systeme, indexikalisch fungierende Abbildungen und symbolisch fungierende Repertoires, befinden (Bense/Walther 1973, S. 80). In Toth (2017a) hatten wir gezeigt, daß, während Repertoires und Abbildungen alle drei raumsemiotischen Kategorien als ontische Orte einnehmen können, dies für Systeme nicht gilt. Nun wurde in Toth (2017b) argumentiert, neben den objektrelationalen raumsemiotischen Kategorien auch die interpretantenrelationalen Abschlüsse zu einer nunmehr vierteiligen Menge minimaler ontischer Kategorien zusammenzufassen, d.h. wir haben auch die kategorialen Orte von Abschlüssen zu untersuchen.

### **2.1. $E \subset \text{Sys}$**



Rue Pixiécourt, Paris

## 2.2. E $\subset$ Abb



Rue Henri Murger, Paris

## 2.3. E $\subset$ Rep



Rue des Gardes, Paris

Von eigentlichen Abschlüssen im Sinne von Einfriedungen kann nur bei Repertoires gesprochen werden, die demnach deren genuinen kategoriale Orte sind. Die Abb-Abschlüsse sind eine Pariser Eigenheit, und die Abschlüsse bei Systemen eine Erweiterung von Gittern, die per definitionem kategorial systemisch restringiert sind.

#### Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Die kategoriale Orte raumsemiotischer Kategorien I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017a

Toth, Alfred, Grundlegung einer kategorialen Definition der qualitativen Arithmetik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017b

18.9.2017